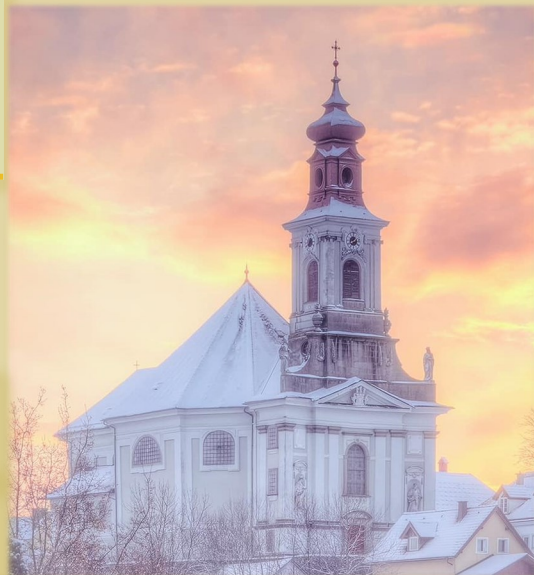


Pfarrblatt der

**HOHENEICH
PFARRE**

www.pfarrehoheneich.at

Ausgabe Dezember 2024



„...gemeinsam auf dem Weg“

***Ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gnadenreiches Jahr 2025***



Pfarrer Mag. Andreas Sliwa

Liebe Pfarrgemeinde ...



Vikar Mag. Martin Talnagi



Es gibt ein Gedächtnis, das mit dem Kopf zusammenhängt.

Der eine behält leichter, der andere vergisst schneller.

Es gibt ein Gedächtnis, das viel tiefere Wurzeln hat. Sie reichen bis ins Herz.

Du musst nicht reich sein, um dankbar zu sein. Der Dankbare zeigt, dass sein Herz ein gutes Gedächtnis hat. Neben dem Gedächtnis des Kopfes gibt es auch das Gedächtnis des Herzens.

Von ihm sagt der belgische Priester Phil Bosmans:

„Das Gedächtnis des Herzens heißt Dankbarkeit.“

Als Kinder haben wir sicher von unseren Eltern gelernt, liebe Brüder und Schwestern, wie wichtig es ist, bitte und danke zu sagen.

Sicher auch heute sind diese Höflichkeiten noch nicht ausgestorben, aber wir können beobachten, dass sie immer schwächer werden. Und dabei haben wir viel Grund, Gott zu danken.

Manche Menschen erachten vieles als selbstverständlich und leben in dem Gefühl, dass sie nicht zu bitten und zu danken hätten, weil es ihnen ohnehin „zusteht“.

Wir sollen aber nicht vergessen, dass der Ursprung unseres Lebens, unsere Gesundheit, unsere Familie, Freunde usw., das alles in Gott liegt.

Unsere Gottesdienste – gerade die heilige Messe am Sonntag sind aber genau dazu da, dass wir dem lieben Gott für all das danken, was er uns Gutes tut.

Die heilige Messe wird mit einem theologischen Fachwort auch Eucharistie genannt.

Es kommt aus dem Griechischen. Die Vorsilbe Eu auch aus dem Wort Evangelium.

Das setzt sich aus „Eu“ und „Angelion“ zusammen und heißt so viel wie gute Nachricht, frohe Botschaft.

Das zweite Wort, das in Eucharistie steckt ist „charis“, das heißt wörtlich Geschenk, die Gabe.

Wir können uns fragen: Warum lebe ich?

Wem verdanke ich meine Gesundheit, mein Glück, meine Freude?

Wer schenkt mir ewiges Leben?

Im Letzten ist das doch Gott. Und dafür danken wir.

Das allergrößte Geschenk Gottes ist Jesus, der für uns gestorben und auferstanden ist. Daher ist jede Eucharistiefeier eine Dankeschönfeier an den lieben Gott.

Ein rythmisches Lied bringt es auf den Punkt:

„Sing mit mir ein Halleluja, sing mit mir ein Dankeschön. Denn im Danken da liegt Segen,
und im Danken preis ich ihn.“

Auch jetzt im Advent und zu Weihnachten ist es ein Grund dankbar zu sein für unseren Erlöser Jesus Christus.

Eine gesegnete Adventszeit und Weihnachten wünscht Euch

Vikar Martin

Gedanken für den Tag

In einem kleinen Adventgedicht heißt es:

*Ein bisschen Zeit,
ein bisschen Ruh,
ein warmes Zimmer,
dich dazu [..]
darum will ich heut beten.*

Ein bisschen Zeit, ein bisschen Ruh ist sicher etwas was besonders den Advent auszeichnet.

Viele von uns haben im Advent, in den Tagen und Wochen vor Weihnachten viel zu tun: einige von uns sind mit den Festvorbereitungen beschäftigt, andere müssen das Haus dekorieren, backen und/ oder Weihnachtseinkäufe erledigen, während andere die Punschhütten abklappern wollen.

Schüler/-innen müssen noch einiges an Leistung erbringen. Andere von uns müssen all diese Dinge zwischen der täglichen Arbeit unterbringen.

Ist das der Sinn des Advents? ‚*Ein bisschen Zeit – ein bisschen Ruh?*‘

Die Adventzeit war stets auch eine Fastenzeit.

Die violetten Kerzen des Adventkranzes erinnern uns daran.

Fastenzeit vielleicht in dem Sinne, dass wir etwas ganz bewusst machen und andere Dinge unterlassen. Verzichten wir auf den vorweihnachtlichen Stress und nehmen uns stattdessen bewusst Zeit.

Versuchen wir also uns im Advent bewusst Zeit zu nehmen.

Trotz all den Dingen, die wir zu erledigen haben.

Zeit für einander.

Zeit für das Kind in der Krippe, das zu uns kommen möchte.

Zeit für den Gott, der sich uns offenbart.

Der Gott, der mit uns ins Gespräch kommen will.

Das Kerzenlicht des Adventkranzes ist vielleicht eine Möglichkeit diese Dinge zu tun und im Sinne der Fastenzeit auf den Stress zu verzichten.

Clara

Rückblick

Erntedankfeier

Am Sonntag, dem 6. Oktober 2024, feierte die Pfarre Hoheneich das traditionelle Erntedankfest.

Nach der feierlichen Weihe der Erntekrone am Marktplatz zog die Gemeinde, begleitet von der Bläsergruppe Musikverein Hoheneich in die Pfarrkirche, um gemeinsam die Hl. Messe zu feiern.

Der Festgottesdienst wurde von Herrn Vikar Dr. Herbert Weissensteiner zelebriert. Die feierliche Gestaltung wurde von den Ministranten übernommen und musikalisch wurde die Messe von Frau Susanne Waili sowie Herrn Klemens Forstner umrahmt.

Im Rahmen der Hl. Messe nahm die Pfarre Abschied von Herrn Vikar Dr. Weissensteiner, der in den wohlverdienten Ruhestand geht. Pfarrgemeinderätin Frau Ilse Steininger-Pöhn dankte ihm im Namen der gesamten Pfarre für sein umfassendes Wirken, seine einfühlsame Seelsorge und sein unermüdliches Engagement für die Gemeinde.

Besonders hob sie seine Fähigkeit hervor, Menschen in verschiedensten Lebenslagen zu begleiten. Mit herzlichen Worten betonte sie, wie sehr seine Wärme, sein Humor und seine inspirierende Führung die Gemeinde geprägt haben. Die Pfarre hofft von Herzen, dass er auch in Zukunft seelsorgerisch zur Verfügung stehen wird.

Nach der Hl. Messe fand eine Agape statt, bei der Brot und Wein gereicht wurden. Die Gläubigen nutzten die Gelegenheit, um in geselliger Runde noch einmal gemeinsam zu feiern und Herrn Vikar Dr. Weissensteiner herzlich für seine Verdienste zu danken und ihm alles Gute zu wünschen.



Rückblick

Ehejubiläumsmesse

Am Sonntag, dem 27. Oktober 2024, lud die Pfarre Hoheneich zur Ehejubiläumsmesse ein.

Am gemeinsamen Gottesdienst, welcher von Vikar Mag. Martin Talnagi zelebriert wurde, nahmen 11 Ehepaare teil, die sich vor dem Traualtar das „JA“ Wort gaben.

Die Messe wurde musikalisch von der Singgruppe Herzgespann und Frau Luzia Mrass gestaltet.

Weiters wurde unser neuer Vikar, Herr Mag. Martin Talnagi herzlich bei seiner ersten Messe in der Pfarre Hoheneich begrüßt.

Im Anschluss an die Messe gab es eine Agape bei Wein und Brot.



Wir gratulieren

zu 60 Jahren: Roubal Friedlinde und Erhart
Zeilinger Ilse und Hermann

zu 55 Jahren: Enzmann Anneliese und Walter

zu 50 Jahren: Schützenhofer Christine und Johann
Schwingenschlögl Hermine und Gerhard
Strondl Wilhelmine und Günter
Stubner Martha und Alfred

zu 40 Jahren: Binder Monika und Gerhard

zu 35 Jahren: Parutschka Ulrike und Johann
Wally Monika und Albert

zu 30 Jahren: Traschl Daniela und Christian

Rückblick

Allerheiligen

Bei der Andacht am 1. November, zelebriert von Pfarrer Mag. Andreas Sliwa, wurde mit der Entzündung einer Kerze, an jede/n Verstorbene/n gedacht.

Im Anschluss an die Gedenkfeier vor dem Kriegerdenkmal, welche vom Musikverein Bläsergruppe Hoheneich musikalisch umrahmt wurde, marschierte der Zug vom Marktplatz zum Friedhof, wo Pfarrer Mag. Sliwa die Gräber segnete.



Cäciliamesse

Am 24. November fand die alljährliche Cäciliamesse in der Wallfahrtskirche statt.

Die Bläsergruppe Hoheneich unter der Leitung von Lukas Ledermüller sorgte mit der Messe von Franz Schubert für eine wunderbare musikalische Umrahmung der Feier.

Die Messe wurde von Pfarrer Andreas Sliwa zelebriert.





!!! Hallo Mädchen und Burschen !!!

Du bist gesucht!

**Du willst gerne mit anderen Kindern in Gemeinschaft sein.
Du möchtest selbst deine Taufe und dein Christsein ernstnehmen.**

***Sternsinger-Gruppe 2025
lädt „Dich“ ein***

**Wir wollen durch die Sternsinger die Botschaft von der Geburt des
Gottessohnes bringen und die Häuser segnen.**

**Dabei sammeln wir auch für die Armen und geben auf diese Weise
ein Zeichen unserer Solidarität mit notleidenden Menschen denen wir
helfen wollen.**

Anmeldung zum Sternsingen

bei Fr. Petra Haider—Tel. 0664 450 55 49 (Hoheneich)

Fr. Ilse Steininger-Pöhn—Tel. 0664 286 36 46 (Nondorf)

in HOHENEICH

***am Donnerstag 02. Jänner 2025 — Treffpunkt 08.30 Uhr und
am Freitag 03. Jänner 2025 — Treffpunkt 08.30 Uhr im Pfarrsaal***

in NONDORF

am Samstag 04. Jänner 2025 — ab 13.00 Uhr bei Ilse

Aktuelle Termine und Gottesdienste zur Advent- und Weihnachtszeit

Wochentag	Datum	Uhrzeit	Liturgie
Samstag	07. Dezember	15:00	Adventkonzert in der Kirche
Sonntag	08. Dezember (2.Advent) <i>Maria Empfängnis</i>	09:30 10:00	Rosenkranz Hl. Messe (Pfarrer) mit MGV Gmünd
Mittwoch	11. Dezember	<u>06:30!!!</u> (Rorate)	Hl. Messe (Pfarrer) anschließend Frühstück im Mesnerhaus
Sonntag	15. Dezember <i>3.Advent</i>	09:30 10:00 18:00	Rosenkranz Hl. Messe (Vikar) Herbergsuche in der Kirche mit Zitherbegleitung
Mittwoch	18. Dezember	<u>06:30!!!</u> (Rorate)	Hl. Messe (Pfarrer) anschließend Frühstück im Mesnerhaus
Samstag	21. Dezember	<u>06:30!!!</u> (Rorate)	Hl. Messe (Pfarrer) mit Singgruppe „Herzgespann“ anschließend Frühstück im Mesnerhaus
Sonntag	22. Dezember <i>4.Advent</i>	09:30 10:00	Rosenkranz Hl. Messe (Pfarrer)
Dienstag	24. Dezember <i>Heiliger Abend</i>	16:00 22:00	Familienweihnacht Hl. Messe (Vikar Weissensteiner)
Mittwoch	25. Dezember <i>Weihnachten</i>	09:30 10:00	Rosenkranz Hl. Messe (Vikar)
Donnerstag	26. Dezember <i>Hl. Stephanus</i>	09:30 10:00	Rosenkranz Hl. Messe (Pfarrer)
Samstag	28. Dezember	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe (Pfarrer)
Sonntag	29. Dezember	09:30 10:00	Rosenkranz Wortgottesfeier
Dienstag	31. Dezember <i>Jahresabschluss</i>	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe (Pfarrer)
Mittwoch	01. Jänner <i>Neujahr</i>	09:30 10:00	Rosenkranz Hl. Messe (Vikar Weissensteiner)
Sonntag	05. Jänner	09:30 10:00	Rosenkranz Hl. Messe (Pfarrer)
Montag	06. Jänner <i>Hl. Drei Könige</i>	09:30 10:00	Rosenkranz Hl. Messe (Vikar)

Die gesamte Gottesdienstordnung für Dezember 2024 bis Februar 2025 finden Sie unter
www.pfarrehoheneich.at

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion, Verlagsanschrift und Herausgeber:
Röm. Kath. Pfarramt Hoheneich, Marktplatz 93, 3945 Hoheneich;
Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Hoheneich
Druck: Berger Print GmbH, Stadtplatz 41, 3950 Gmünd